

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 78 (1952)
Heft: 17

Artikel: Dem Südafrikanischen Premier ins Stammbuch
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-491321>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

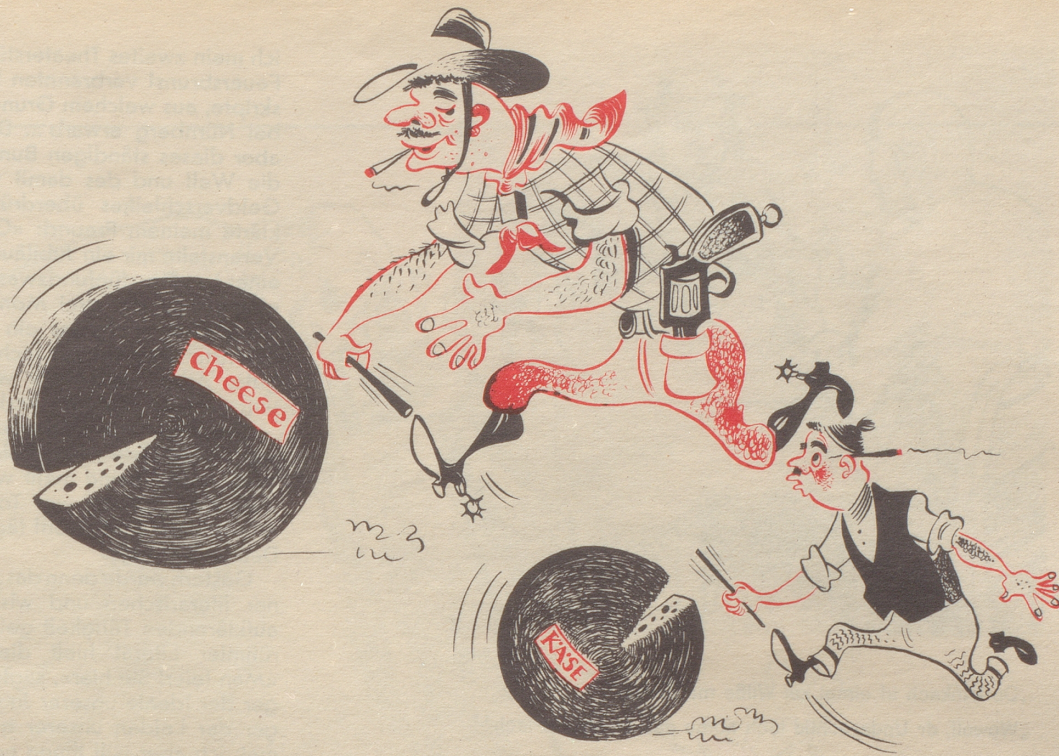
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



E. Leutenegger

Das Chäs-wettrennen in USA

Der beste Beweis

Sacha Guitry war nicht zu Hause. Das heißt, er war doch zu Hause. Weil aber ein Besucher angemeldet war, den Guitry nicht leiden mochte, sagte er zu seinem Diener: «Wenn der X kommt, dann sagen Sie ihm, ich sei nicht zu Hause.» «Jawohl, Herr», antwortete der Diener. Guitry verschwand aus dem Zimmer, kehrte aber gleich darauf zurück: «Hier, rauchen Sie eine von meinen Zigarren, sonst glaubt es der X doch nicht!» G

Dem südafrikanischen Premier ins Stammbuch

Daniell
Du handelst fehl!
Malan!
Denk daran!
Gegen Rasse zu hetzen,
Heißt alles verletzen!
Diktatur ist Dein Traumchen –
Auch das andere Bäumchen
Haf es versucht –
Und ward verflucht! WS

In der nächsten Nummer erscheint ein Preis-Kreuzworträtsel

Geflügelte Worte – leicht gerupft

Glück muß man haben – da ist keiner, der's einem schenkt.

Warum denn in die Ferne schweifen – sieh' das Fernseh'n liegt so nah!

Steter Tropfen höhlt den Verstand, die Eingeweide und das Portemonnaie.

Was lange währt, wird endlich schimmelig.

Wer einmal lügt, dem glaubt man alles. pen

Paradoxes aus einem Polizeirapport

Gefunden: ein herrenloses Damen-velo. Tobias



Chueri und Kägel

«Chueri, hanget ächt das mit em Schaltjaar zäme, daß 1952 es bsunders verruckts Jaar isch?»

«Verruckt scho, aber besonders doch nid.»

«He moll, das isch doch nid normal, wenn d Patriote schlächti Hagle sind.»

«D Patriote? Di andere sind doch di schlächte Hagle.»

«Hür sind aber achtmal d Patriotte di schlächte Hagle. Pafz uf: Hür sind doch

acht eiegenössischi Abschtimmige, oder? – Guef. Nach neuem Usus säged d Fründ vo jeder Vorlag, der Patriott müefz Ja stimme; wer Nei schtimmi, seig en schlächte Hagel. D Gägner aber säged, es seig patriottischi Pflicht, Nei zschimme, wer Ja schtimmi seig en schlächte Hagel und schadi em Vatterland. Also isch doch jede en Patriott und en schlächte Hagel, oder nid?»

«Ja, da häsch scho rächt, aber ...»

«Sägs nu fertig, Chueri: Es isch e Schand, daß me efängs kei eiegenössischi Abschtimmig me cha durefüere, ooni daß di einte und di andere ires höchst private Süppli wänd am patriottische FÜR lind choche.»

«Me sött diräkt i di zää Gebott es Alinea 3b ifüere: Du sollst auch den Namen deines Vaterlandes, das dir heilig sein soll, nicht mißbrauchen!» AbisZ